

Anrainerforum – Verkehrsberuhigung Andreasgasse/Richterergasse

am 16. Juli 2003; Mitschrift von Petra Oswald

Geplante Maßnahmen:

Planung: Arch. Treusch (siehe Agenda-Datenbank)

- Baumbepflanzung auf ungerader Seite der Richterergasse
- Bereich um den Andreaspark (Gehsteig verbreitern?)
- Andreasgasse
- Andlergasse

Bewohnerreaktionen

- Wohin Parkplätze?
- Straßen breit genug für LKW's & Busse?
- Problem: Gehsteige werden befahren
- Andreasgasse 30 km/h Zone: Autos fahren viel zu schnell
- Illusorisch 100m neben Mariahilfer Straße "Grünoase" zu machen
- Durch Bebauungen ändere ich Dinge statisch → am Wochenende lauter leere Parkplätze, nur Abends und Wochentags Problem
- Garagenparkplätze zu teuer
- Parkgestaltung: betonierter Weg nutzlos (weder für Verkehr noch für Kinder & Spielen brauchbar)
- Bäume nicht auf Schatten- sondern auf Sonnenseite pflanzen
- Parkende Autos oft ramponiert, weil Fahrspur zu eng → was sollte Verbreiterung von Gehsteigen bringen?
- Lärm vom Park, zu laut
- Lärmbelästigung: sehr laut durch enge Gassen

Garagenanbieter Eibel:

- billigere Garage möglich, wenn eine bestimmte Belegung der Garage garantiert wird. Heute ca. 129 € für Dauerstellplatz (Preise sind in den letzten Jahren gefallen)
- wenn gebündelte Verträge ca. 100 € für ganzen Tag, 60 € für 17-19h
- Tiefgaragen im 7. Bezirk reichlich vorhanden

Bewohnerreaktionen

- Mit Parkplätzen bekommen wir auch Verkehr
- Einziger Lärm, der stört, ist Autolärm der Parkplatzsucher (Autos kreisen dauernd um den Block)
- Wohnstraße (zum sitzen, flanieren, etc) schaffen
- sinnvolles Parkhausprojekt behilflich
- Lärm hat in den letzten Jahren zugenommen (Verkehr, Lärm der Ventilatoren sämtlicher Geschäfte, etc) → vor allem Motorräder erzeugen Lärm

↓

Zentrale Frage: Wie kann ich die Lebens- und Wohnqualität im Bezirk erhalten?

- Sicherheitsproblem bei Parkgarage: z.B. von Drogensüchtigen –Autos aufgebrochen etc..
- Warum Gehsteige breiter machen wenn schon jetzt kein Platz ist?!

Bezirksvorstellung

- Will Wohnstraße (Durchfahrt verboten, aber Zufahrt für Anrainer erlaubt, Parkplätze dafür möglich)
- Bzgl. Beschwerde, Tempolimit werde nicht eingehalten: Ist eine Frage der Straßenführung und kann durch baulicher Maßnahmen beeinflusst werden

Bewohnerreaktionen

- Fahrradweg notwendig → fahren derzeit über Gehsteig, weil zu wenig Platz
- Nur 30km/h Schild aufstellen ist zu wenig
- Schrägparkplätze durch Verschmälerung der Gehsteige wären wünschenswert
- Keine neuen Parkplätze mehr, nur Durchfahrt und Zustelldienste erlauben
- LKW's bleiben in engen Straßen schon jetzt stecken, Hupkonzerte
- Anrainer mit PKW's → Parkgarage

- Wunsch: Durchzugsverkehr von Mariahilfer Straße verringern
- Befürchtung: Wohnstraße zieht Lärm an
- Samstags noch immer keine Kurzparkzonen (obwohl Öffnungszeiten erweitert)
- Verkehrserziehung notwendig → dieses Grätzl ist vor allem Wohngebiet (für Kinder, Eltern und Ältere)
- Verbreiterung der Gehsteige ist keine qualitative Verbesserung!
- Fußgängerzonen schaffen → Schanigärten (Geräuschkulisse steigt aber...), ist aber trotzdem anrainerfreundlich
- Problem: breite Einfahrt Andragasse/Mariahilfer Straße lockt viele Autos/LKWs an, obwohl nach der Parkgarage eine Verschmälerung der Fahrbahn und Einbahn beginnt
↓
Gestaltung der Einfahrt anders (Hinweis auf Verschmälerung & Einbahn)
- Für Kinder zwischen den Parks in Andragasse und Seidengasse/Bandgasse eine sichere Wegführung einplanen
- Straße = Verkehrslärm ; Wohnstraße = Menschenlärm
- Ist es notwendig, dass Andragasse eine Durchfahrtstraße ist? (Zufahrt jedenfalls)
- Müllabfuhr laut, weil enge Straßen & Signalton der Müllabfuhr (Piep-Ton)
- Andragasse nur auf einer Seite Gehsteig verbreitern

Weitere Vorgehensweise:

Bezirk schreibt bis Ende August einen Brief aus, wer ein weiteres Treffen dazu wünscht, dass dann von agenda wien sieben organisiert und begleitet wird.